

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Postulat von Stephan Grossenbacher, Grüne Fraktion: Frieden**
Autor/in: [Stephan Grossenbacher](#), Grüne
Mitunterzeichnet von: H. Schweizer, J. Stämpfli
Eingereicht am: 15. Januar 2009
Bemerkungen: Dringlich eingereicht
[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Frieden - die zentrale Bedingung, damit gesellschaftliches Zusammenleben gedeihen und sich nachhaltig entwickeln kann.

Regierungsmitglieder sollen sich dafür einsetzen, dass Staaten und Organisationen, die in Wirren verwickelt sind, wirtschaftlich nicht gefördert werden. Staaten und Organisationen, die gegen UNO Resolutionen verstossen, die Genfer Konvention verletzen oder menschenverachtende Praktiken anwenden, sollen bei der kantonalen Güterbesorgung nicht berücksichtigt werden.

Ich finde die Zeit reifer denn je, dass wir uns zu einer Einkaufspolitik bekennen, die Menschenwürde - für im Namen unseres Kantons eingeführte Produkte und Dienstleistungen - zu einem zentralen Beschaffungskriterium erklärt und umsetzt.

Es ist keine neue Erkenntnis; schon Gottfried Keller hat darauf hingewiesen, dass gerade Brot kaufen ein politischer Akt ist. Brot steht hier als Symbol für alltägliche Güter. Diesem Aspekt sollten wir ab heute vermehrt Nachdruck verleihen, deshalb soll dieser Zwischenruf dringlich eingereicht und überwiesen werden.

Den Frieden erwecken heisst hier auch aufrichtig auf Unrechtmässigkeiten hinweisen und keine Harmonievortäuschung unterstützen.

Ein Kanton, der die Verwicklung in menschenverachtendes Handeln nicht unterstützt, ist das Ziel dieses Vorstosses. Die Regierung soll den Gütereinkauf aus Staaten oder von Organisationen, welchen Verstösse gegen die erwähnten Kriterien vorzuwerfen sind überprüfen und stoppen.

Niederdorf, 15. Januar 2009